



Was mich bewegt...

Mit den Augen eines Kindes

Das Leben eines erwachsenen Menschen ist gewiss nicht immer einfach. Das müssen wir alle immer wieder am eigenen Leib erfahren. Da gehen Dinge schief. Man muss Rückschläge hinnehmen. Hinzu kommen Stress, Ärger und andere Belastungen. Wir reagieren gereizt und schon ist die Stimmung dahin.

So manchem schlägt der Stress auch auf die Gesundheit. Sie bekommen Magengeschwüre oder andere Krankheiten. Und in letzter Zeit hört man verstärkt vom sogenannten Burn-Out-Syndrom: Menschen sind einfach so erschöpft, dass gar nichts mehr geht.

Aus meiner Sicht ist das schlimm. Auch wir in der Kirchengemeinde spüren gerade derzeit die Belastung besonders stark. Da wird immer weiter abgebaut und eingespart, wie zum Beispiel seit diesem Jahr in der Jugendarbeit, wo nun zusätzliche Arbeit an den Pastoren und ehrenamtlichen Mitarbeitern hängen bleibt. Zudem ist eine Stelle zusätzlich zu vertreten. Und so pfeift der eine oder andere mittlerweile aus dem letzten Loch.

Wenn ich nach einem langen Tag und einer noch längeren Woche ohne freien Tag nach Hause komme, dann bin ich oft so geschafft, dass für Privates eigentlich keine Zeit mehr bleibt. Am liebsten möchte ich mich einfach nur hinlegen – kurz ausruhen; denn ich weiß, dass der nächste lange Tag mit zwölf Stunden Arbeit bevorsteht. Aber ich tu es nicht. Denn da wartet ein kleines Wesen von einem dreiviertel Jahr auf mich und lächelt mich, wenn ich nach Hause komme, in einer Weise an, die allen Ärger, allen Stress von mir abfallen lässt. Es ist Freude pur, die hier zu spüren ist. Das ist schön, das ist erfrischend, das ist belebend. Wenn Maximilian lächelt, dann ist die Welt wieder heil – zumindest einen Moment.

Eben solche Momente sind es aber, die uns Kraft schenken, die uns zum Weitermachen antreiben. In solchen Momenten weiß man, wofür man lebt und auch wofür man arbeitet. Und dafür bin ich zutiefst dankbar.

Urs Muther



Wenn Maximilian lächelt ...

(Foto: Muther)

INHALT

- S. 3 Das Thema: Palliativstützpunkt Ammerland/Uplengen
- S. 6 Aus dem Gemeindegemeinderat, Basar in Westerstede
- S. 7 u. 8 Rückblick auf die erste Nacht der Kirchen
- S. 11 Mitarbeiterin auf Zeit
- S. 12 Pfadfinder packen mit an

GLAUBEN HEUTE

Monatsspruch Oktober 2009

Und ich will ihnen ein anderes Herz geben und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz aus Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz aus Fleisch. Hesekeiel 11,19

Monatsspruch November 2009

Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. 1. Thessalonicher 4,14

Oktober/November – die Zeit der Erntedankfeste ist vorbei. Noch ein großes Fest im Kirchenjahr, der Reformationstag. Dann kommen schon die stillen Wochen mit Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag. Jahreswechsel im Kirchenjahr.

Die Tage werden schon kürzer. Der Herbst stellt sich nun im Oktober endgültig ein und es scheint so, als ob sich die beginnenden dunklen Tage auf unser Gemüt legen wollen. Zeit, zurückzuschauen auf Frühling und Sommer, auf das zurückliegende Jahr. Dabei wird manch einem schwer ums Herz, da sich, so zurückblick-

kend, alle Sorgen und Nöte erneut in den Vordergrund schieben möchten.

So passen unsere beiden Monatssprüche um gegen die Gemütslage anzukämpfen, Zuversicht, Hoffnung und Licht in unser Leben zu bringen.

Ein neues lebendiges Herz, das sich voller Vertrauen in die Geborgenheit Gottes beigt; seinem Ja in unserer Taufe vertraut. Eben nicht ein Herz aus Stein, verhärtet durch all die Sorgen und Nöte, die sich im Laufe eines Jahres ansammeln.

Worte - schön zu lesen.

Worte - schwierig mit in das Leben zu nehmen, gerade wenn der Tod eines lieben Menschen uns schmerzlich erfahren lässt, das wir alle endlich sind.

Worte - schwierig in das Leben mit hineinzunehmen, wenn manche Lebensplanung zerplatzt wie eine Seifenblase und scheinbar immer die anderen vom Glück gesegnet sind.

Gerade in diesen dunklen Stunden, wenn das Gefühl der absoluten Gottesferne sich in uns breit machen möchte, uns gänzlich in Besitz nehmen möchte, gerade dann ist es wichtig, in solchen Augenblicken das Kreuz zu betrachten.

Das Kreuz – als Symbol der absoluten Gottesferne – wer so stirbt muss doch von Gott verlassen sein.

Das Kreuz – als Symbol der immer neuen Hoffnung, das selbst in der vermeintlichen Gottesferne doch noch sein Ja ist. Gottes Ja der Taufe zu uns gilt, wahr geworden in der Auferstehung Christi.

Ob wir immer einen solchen wachen, lebendigen, scharfen Blick haben gerade in den dunklen Stunden? Ob wir immer wieder die Kraft finden in solchen Augenblicken durch das Dunkel hindurchzusehen? Ich weiß es nicht, aber ich wünsche es uns allen von Herzen.

Möge Gott uns immer wieder und gerade dann ein Herz aus Fleisch lebendig, zuversichtlich, manchmal zwar verzagt und dennoch mutig, geben, auf dass wir jeden Tag, egal was passiert, Geborgenheit in Gott finden können.

Jene Geborgenheit, die uns allen nicht fremd ist, von Kindesbeinen an vertraut, immer heiß ersehnt, jene Geborgenheit in Gott, die uns voller Vertrauen leben lässt selbst in der Dunkelheit das Licht der Hoffnung zu sehen.

Malte Borchardt

Anmeldungen ab sofort möglich:

„Spontanorchester“ am 2. Weihnachtstag

Gottesdienst mit Liedern zum Mitsingen und Mitspielen

Kinder, Jugendliche, Eltern, Omas und Opas, Alleinstehende und Familien, Ehemalige, die zu Weihnachten mal wieder in Westerstede sind, bringen ihr Instrument mit (egal welches, alles ist erlaubt!). Wir spielen die altbekannten Weihnachtslieder und gestalten das Vor- und Nachspiel des Gottesdienstes. Noten (leicht spielbare Stimmen) werden vorher zugeschickt.

Probe: 26. Dezember, 8.45 Uhr, in der St.-Petri-Kirche
Gottesdienst 2. Weihnachtstag: 26. Dezember, 10 Uhr, in der St.-Petri-Kirche mit Pastorin Sabine Karwath.
Anmeldung bis 16. Dezember bei Meike Bruns-Claassen, Tel. 04488 861170, meike.claassen@web.de



(Foto: epd bild)

Red: *Unheilbar und an einer schnell fortschreitenden Erkrankung leidende Menschen können nun auch in Westerstede in ein immer besser gewebtes Netz bester Betreuung fallen, durch das das Sterben auch in der gewohnten häuslichen Umgebung möglich ist. Bärbel Pfränger koordiniert den „Palliativ-Stützpunkt Ammerland-Uplengen“.*

Frau Pfränger, was bedeutet „Palliativ“?

Pfränger: Das Wort leitet sich von „pallium“ ab, der „Mantel“ und meint, einen unheilbar kranken Menschen „mit einem Mantel zu umhüllen“. Palliativ ist eine medizinische Maßnahme, deren Ziel nicht die Gesundheit oder Wiederherstellung der normalen Körperfunktion ist, sondern deren bestmögliche Anpassung an die gegebenen Verhältnisse z.B. durch Mittel gegen Schmerzen. Anders gesagt: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“ wie es die Gründerin der Hospizbewegung, Cicely Saunders, formuliert hat.

Red: *Seit Mai 2009 hat der „Stützpunkt“ in Stielen seine Arbeit aufgenommen...*

Pfränger: Die Palliativversorgung im Ammerland und in Uplengen wird über den neuen Palliativstützpunkt koordiniert. Der Stützpunkt wird getragen von „pleXxon“, einem Unternehmen von mehr als siebzig niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten im Ammerland und im südlichen Ostfriesland. Das niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie hat den Förderantrag des Stützpunktes bewilligt und das zuständige Ministerium den Aufbau des Stützpunktes genehmigt. Unter dem Dach des Palliativstützpunktes werden die Kernleistungen der Palliativversorgung angeboten. Dazu gehört eine 24-Stunden-Rufbereitschaft, eine Hotline, insbesondere zur Beratung der Patienten, der Angehörigen und der an der Basisversorgung beteiligten Leistungserbringer, sowie zur Koordination der Basis- und Spezialversorgung durch einen wohnortnahen Palliativmediziner, sowie Pflegedienste, die durch Pflegefachkräfte mit Weiterbildung in Palliative Care eine entsprechende 24-stündige Bereitschaft gewährleisten.

Red: *Eine ganze Reihe von Partnern arbeiten dran mit ...*

Pfränger: Ja, vernetzt werden die wohnortnahe medizinisch und pflegerische Versorgung durch mit uns zusammenarbeitende



Initiative der Ärztinnen und Ärzte in der Region zurückgeht. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, die Arbeit des Palliativstütz-

Pflegedienste sowie ambulante Begleitung und Betreuung durch den Hospizdienst Ammerland. Vernetzt werden außerdem die stationäre Begleitung und Betreuung in den Hospizen in Leer und im nächsten Jahr auch in Westerstede, die stationäre Versorgung



(Foto: privat)

im Krankenhaus mit entsprechender palliativ-medizinischer Infrastruktur, eine seelsorgerliche Begleitung durch die Notfallseelsorge Ammerland und eine psychotherapeutische Begleitung. Über die zusätzliche Einbeziehung von Apotheken, die APIA, ist die medikamentöse Versorgung der Patienten sichergestellt. Die teilnehmenden Kooperationspartner sind vertraglich miteinander verbunden.

Red: *Und wie in der Mitte eines Netzes laufen bei Dir alle Fäden zusammen...*

Pfränger: Ja, im Zentrum der Aktivitäten „vernetze“ ich die betroffenen Menschen, ihre Angehörigen und die Kooperationspartner. Ich informiere oder veranlasse erste wichtige Schritte. Der Palliativstützpunkt wird zunächst organisatorisch eingerichtet und personell besetzt in der ambulanten Notfallpraxis an der Ammerlandklinik in Westerstede. Eine separate telefonische 24-stündige Erreichbarkeit ist sichergestellt. Die zentrale Telefonnummer lautet: 04488 – 520 8888.

Red: *Und die medizinische Leitung ...*

Pfränger: An der Spitze des Stützpunktes steht der Westersteder Hausarzt und Palliativmediziner Mathias Kreft. Gemeinsam hoffen wir, dass die Krankenkassen nunmehr zügig Verträge zur Palliativversorgung abschließen. Bis es soweit ist, muss jeder Fall der Versorgung im Einzelfall beantragt werden. Dies heißt aber nicht, dass wir auf Verträge warten. Wir haben unsere Arbeit bereits aufgenommen und bis heute, Anfang September, 37 Patienten versorgt.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung, an der Vertreter von Politik, Wirtschaft und Gesundheitswesen teilnahmen, wird ein neues Versorgungsmodell gestartet, das auf die

punktes finanziell durch Spenden zu unterstützen. Hierzu wird in Kürze ein Förderverein gegründet, in dem sich Vertreter aus Politik und Wirtschaft engagieren.

Red: *Ich danke Dir im Namen unserer Redaktion für dieses Interview.*

Michael Kühn

Die Kooperationspartner sind neben den niedergelassenen Ärzten

- die Ammerland-Klinik mit der Palliativstation
- das stationäre Hospiz „Hospizhuus“ in Leer
- die Diakonie-Sozialstationen im Oldenburger Land
- die Diakoniestation Hesel-Jümme-Uplengen
- die Notfallseelsorge im Ammerland
- der Ambulante Hospizdienst im Ammerland
- APIA – Aktive Pharmazeuten im Ammerland
- psychoonkologisch erfahrene Psychotherapeuten.

Die Zielsetzung:

Ziel ist die Verbesserung der palliativen Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen in der Region des Stützpunktes. Es soll eine flächendeckende Versorgung im ambulanten und stationären Sektor auf- und ausgebaut werden. Durch eine sinnvolle Verzahnung von professioneller und ehrenamtlicher Tätigkeit sowie einer engen Zusammenarbeit zwischen der Basis und der Spezialversorgung soll eine qualitativ hochwertige und würdevolle Begleitung erreicht werden. Erstes Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität durch eine angemessene Behandlung belastender Symptome unter Berücksichtigung der psychosozialen Situation des Patienten. Die Aufgabe des Stützpunktes besteht darin, bereits vorhandene Strukturen untereinander zu vernetzen und eine verbesserte Koordination der einzelnen Maßnahmen zum Wohle der Patienten zu fördern. Durch Weiterentwicklung der Ausfort- und Weiterbildung im Bereich Palliativmedizin und Hospizarbeit soll die Basis- und Spezialversorgung auf diesem Gebiet sichergestellt werden.

Kontakt:

Palliativstützpunkt Ammerland/Uplengen, Lange Straße 38, 26655 Westerstede, Tel. 04488 5208888, Fax 04488 5208889, info@palliativ-stuetzpunkt.de www.palliativ-stuetzpunkt.de

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884+830888
Fax 04488-830899
Diakoniestation (Grüne Straße 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste:

finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.kirche-westerstede.de

Sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

Konfirmationsgottesdienst: jeden letzten Freitag im Monat, um 19 Uhr

Vorabendgottesdienst: (im Ev. Haus)

Samstags, 17 Uhr

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag

im Monat, jeden 2. Feiertag der großen Kirchenfeste sowie in der Osternacht

Tauf-Anmeldungen sind immer im Kirchenbüro erforderlich.

Bitte bringen Sie das Stammbuch oder die Geburtsurkunde mit.

Besondere Gottesdienste

3. Oktober, 13 Uhr Hubertusmesse

4. Oktober, 10 Uhr Erntedankfest

22. Oktober, 18 Uhr Erntedank-Gottesdienst der Landfrauen

25. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst zum 20-jährigen Jubiläum des Flötenkreises

31. Oktober, 10 Uhr Reformationsfest

8. November, 10 Uhr Diakonie-Gottesdienst

15. November, 10 Uhr Volkstrauertag

anschl. Gang zur Thalenweide

Friedensdekade: 8. bis 18. November, Beginn jeweils um 19 Uhr, Schlussandacht am Buß- und Bettag - siehe auch Seite 6

22. November, 10 Uhr Ewigkeitssonntag

16 Uhr Andacht in der Friedhofskapelle

Hollwege

25. Oktober, 19 Uhr Gottesdienst

Forum Spiritualität Westerstede Meditationskreis

Samstag, 14. November, um 15 Uhr

Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel

Nachtgebete (Komplet)

an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um 21.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

Taizé-Gebet in der St.-Petri-Kirche

Freitag, 16. Oktober, 20. November jeweils um 20 Uhr

Offenes Singen

im Anschluss an das Taizé-Gebet, Leitung: Meike Bruns-Claassen

Evangelisches Haus

Jungschar

für Kinder der 3. bis 5. Klasse dienstags, 14-tägig, 15 bis 16.15 Uhr
Spiele, Kreatives, Besinnliches, Spaß

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr, Leitung:
Meike Bruns-Claassen, Tel. 861170

Lektorenkreis

Leitung: Flora Karsch, Telefon 4900
und Michael Kühn

Flötenkreise

 Leitung:

Annetraud Hahn mittwochs

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr

Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr

Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr

Basarkreis mittwochs 20 Uhr, 14-tägig,
Informationen bei Ruth Voß, Telefon 2948

Ev. Frauenbund

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Leitung: Monika Schulze Tel 2504

Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Leitung: Walter Vahrenkamp

Sonntagnachmittag

Wer möchte einen Sonntagnachmittag einmal anders verbringen?

Wir treffen uns jeweils am letzten Sonntag im Monat (die nächsten Termine: 27. September, 25. Oktober), um 15 Uhr im Ev. Haus. Wir trinken Tee, führen Gespräche, erzählen oder lesen Geschichten – oder haben einfach nur Spaß beim Spielen.

Schauen Sie doch ganz unverbindlich einmal rein. Informationen bei Flora Karsch, Telefon 04488-4900. Jeder ist herzlich willkommen.

Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, um 15 Uhr,
Leitung: Flora Karsch, Telefon 4900

Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr, Leitung:
Irmgard Eilers und Pastor Kühn

In **Moorburg**: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, Leitung: Frau Köpken

Besuchsdienst

22. Oktober, 18 Uhr, Ev. Haus,
Ansprechpartner: Pastor Michael Kühn

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr
Leitung: Annetraud Hahn

Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 und 10.15 Uhr

mittwochs, 18.30 Uhr

Leitung: Ingrid Grimm, Telefon 3193

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr, Leitung:
Christa Bauer und Margarete Meiwald

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor: dienstags 18.30 Uhr

Leitung: Theodor Bruns

Selbsthilfegruppe

- Krebserkrankung

einmal monatlich, 17 Uhr

Kontakt: Gabi Hildebrand Tel. 71273

Eltern-Kind-Gruppen:

Informationen bei Elisabeth Spradau,
Ev. Erwachsenenbildung, Telefon 77151

Krabbelgottesdienst

24. Oktober, 10 Uhr, St.Petri-Kirche

November-Psalm

Der Wind zerrt die letzten Blätter von den Bäumen.

Mein Gott, wie ungemütlich sind diese Tage.

Du bist ein Gott des Friedens,

doch immer wieder gibt es Krieg und Streit.

Der Wind zerrt die letzten Blätter von den Bäumen.

HERR, mein Gott, ich bin hier nicht zu Hause.
Viele besuchen die Gräber ihrer Verstorbenen.

Die Deinen ruhen, HERR, in Deiner Hand.

Der Wind zerrt die letzten Blätter von den Bäumen.

Bei Dir suche ich Schutz und Halt.

Was ist mein Leben wert?

Mein Gott, eines Tages ziehst Du Bilanz.

Der Wind zerrt die letzten Blätter von den Bäumen.

Deine Gnade, HERR, trägt mich.

Reinhard Ellsel

Aus dem Gemeindevorstand:

Verbesserung der Rahmenbedingungen in Kindergärten notwendig

Alle 27 evangelischen Kindergärten im Ammersee sind sich einig: Die Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung müssen dringend verbessert werden. Gemeinsam entwickelten die Erziehungskräfte der Hochpunktpapier auf die gestiegenen Forderungen zum Ausmaß der Betreuung. Zeitgleich startete die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege die Kampagne „Kinder sind mehr wertig“. Auch hier geht es um die Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Auf dem Sitzungsgemeinderat der Kirche nutzten wir die Möglichkeit, diese Forderungen einmal konkret zu stellen:

1. kleinere Gruppengrößen, (Betreuerzahl und Kinderarten Halsbek)
2. ausreichend Verfügungszeit für die Erzieherinnen



Die Ökumenische Friedensdekade vom 8. bis 18. November 2009 steht unter dem Motto „Mauern überwinden“.

Die Friedensdekade in den zehn Tagen vor dem Buß- und Betttag solle an den 20. Jahrestag des Falls der Mauer am 9. November 1989 und an die friedliche Revolution in der DDR erinnern, teilten die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland und die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden mit. Das Veranstaltungsprogramm der Aktionstage wird den Angaben zufolge die Aufmerksamkeit auch auf bestehende „Mauern“ lenken. So würden Mauern gegenüber Flüchtlingen errichtet, die in Europa Zuflucht suchten. „Innere Mauern“ würden gegenüber Mitbürgern aufgebaut, die sich durch eine andere Kultur oder Religion unterscheiden.

Internet: www.Friedensdekade.de

Kirchenmusik in St.-Petri



♦ 31. Oktober, 18 Uhr

Musik zum Sonntag:

Musik zum Reformationstag mit Angelika Bönisch, Barockcello und Karl-Ernst Went, Cembalo

♦ 28. November, 20 Uhr

Konzert mit Cappella Vocale
Leitung: Uwe Wegert

♦ 29. November, 17 Uhr, 1. Advent

„Musik zum Advent“ zum Zuhören und Mitsingen

Mitwirkende: Kirchenchöre der evangelischen St.Petri- und der katholischen Herz-Jesu-Kirche, evangelischer Posaunenchor Westerstede und Instrumentalisten

Leitung: Meike Bruns-Claassen, Gerda Knittel, Theo Bruns

In diesem Jahr nur einen Tag Basar!

Am Sonntag, 8. November, nach dem Diakonie-Gottesdienst in der St.Petri-Kirche gibt es bis 18 Uhr wieder einen Basar im Evangelischen Haus in Westerstede.

Verschiedene Gruppen und Kreise bieten Genähtes, Gebasteltes und andere selbst hergestellte Dinge an. Das Angebot ist reichhaltig. Für die Cafeteria werden gerne noch Kuchen- und Tortenspenden angenommen. Ruth Voß als verantwortliche Kontaktperson nimmt diese gerne am Samstag, 7. November von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag ab 9 Uhr im Ev. Haus entgegen. Außerdem wird ab 12 Uhr ein Mittagessen angeboten. Für Kinder und Jugendliche werden im renovierten Keller besondere Veranstaltungen stattfinden.

Der Kirchenchor der St.Petri-Kirche wird den Basar am Sonntag musikalisch mit eröffnen. Der Erlös ist für Brot für die Welt und für den Hospizverein bestimmt.

Ruth Voß und Michael Kühn

PAULUS-KIRCHE - Ocholt



Pastor Urs Muther

☎ 04409-343 📠 04409-9709019

E-Mail: urs.muther@ewetel.net

Regelmäßige Gottesdienste

jeden zweiten Sonntag des Monats
um 19 Uhr

alle anderen Sonntage um 10 Uhr

Kindergottesdienst während der Schulzeit

jeden Sonntag um 11 Uhr

im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

4. Oktober, 10 Uhr Erntedankgottesdienst
mit dem Kirchenchor

8. November, 10 Uhr zentraler Diakoniegottesdienst in der St.-Petri-Kirche (kein Gottesdienst in Ocholt)

15. November, 10 Uhr Volkstrauertag
Gedenkfeiern s. Seite 8

18. November, 9 Uhr Gottesdienst zum
Buß- und Bettag mit der Grundschule

22. November, 10 Uhr Ewigkeitssonntag mit
Gedenken der Vorstorbenen des vergan-
genen Kirchenjahres

29. November, 19 Uhr Gottesdienst zum
1. Advent

Pfarrhaus Ocholt

Spielesachmittage für Senioren

am 2. und 4. Dienstag eines jeden Monats
14.30 bis 16.30 Uhr.

Leitung: Nicoline Haaben

Lesekreis

jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 - 21.30
Uhr, Leitung: Lynn Meins

Martin-Luther-Haus

Handarbeitskreis

Montagnachmittag

Leitung: Thea Hubrich

Jugendgruppen

donnerstags:

16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 16 Jahre

Leitung: Annelie Nawrath

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 18.45 Uhr (14-tägig)

Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle

montags 20 Uhr

Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof

dienstags 16.30 - 17.15 Uhr

für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Bastelgruppe des Basarkreises

Aktuelle Termine fragen bei

Claudia Muther Tel. 04409-343

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei

dienstags 15 bis 17 Uhr und jeden ersten

Donnerstag im Monat 15 bis 17 Uhr

www.ocholter-buecherkiste.de

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr im
Martin-Luther-Haus Ocholt; jeden 2. Mitt-
woch im Monat, 14.30 Uhr in Torsholt

Leitung: Pastor Urs Muther und

Margarete Wempfen, Telefon 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

Jeden Donnerstag 14.30 Uhr

Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

Die erste Nacht der Kirchen im Ammerland auch in Ocholt „Literarische Nacht“

Erst nach Ursula Sanders amüsant vorge-
tragenen Gedichten, eine sehr gut besuchte
Veranstaltung, bin ich zur Pauluskirche
gegangen. Schade für mich!

Ich war überrascht von den vielen Besu-
chern. Margarete Wempfen erzählte platt-
deutsche Geschichten aus einer Zeit, wie
es früher in ihrer Kindheit war.

Claudia Muther las ihre Geschichte über
eine Ferienreise durch die endlose Weite
der Puszta Ungarns mit Hindernissen, die

sie selbst erlebt hatte.

In den Pausen spielte der Flötenkreis
Ocholt, und es gab Tee und kleine Köst-
lichkeiten.

Als Krönung zum Abschluss dieser litera-
rischen Nacht las Susanne Rowold „Der
Geisterwecker“, eine Gruselgeschichte zum
Schmunzeln.

Ein rundum gelungener Abend.

Uschi Schröder

**Wer seinen Namen auf diesen
Seiten nicht veröffentlicht haben
möchte, gebe bitte Nachricht im
Kirchenbüro Westerstede,
Telefon 04488-830888 oder
beim jeweiligen Pastoren bis zum
Redaktionsschluss des nächsten
Gemeindebriefes.**

Nacht der Kirchen im Ammerland – 4000 Teilnehmer!

Im Zeichen der Ökumene und auf vielfältige Weise erlebten 4000 (!) Menschen am 22. August die erste „Nacht der Kirchen im Ammerland“. In Westerstede waren zum Ausklang eines Sommertages zwischen 20 Uhr und 24 Uhr sechs Kirchen mit ganz unterschiedlichen Angeboten geöffnet (Artikel „Ocholter Nacht der Kirchen“ siehe auf der Seite 7). Die Besucherinnen und Besucher konnten Kunst und Musik, Theater und Stille in den für die Dunkelheit besonders gestalteten Kirchen erleben.

In der St. Petri-Kirche gaben sich die Besucherinnen und Besucher den ganzen Tag die Klinke in die Hand. Nach drei Trauun-

gen im Verlauf des 22. August wurde am Nachmittag die Bühnendekoration für das Theaterspiel „Der Fall Luther“ aufgebaut. Dieses Schauspiel von Karl-Heinz Komm wurde mit Laienschauspielern des JeverArtEnsemble aufgeführt. Besonders eindrücklich waren die persönlichen Erlebnisse des jungen und des alten Martin Luther im Zusammenhang der kirchlichen und politischen Umwälzungen der Reformationszeit. Nach zweieinhalb Stunden gab es viel Beifall für die schauspielerische Leistung.

Zur Mitternacht schloss sich im kleinen Kreise ein gesungenes Nachtgebet an.

Michael Kühn

Volkstrauertag

**Feiern am Denkmal
am 15. November**

Westerstede - 10 Uhr Gottesdienst
14.00 Uhr Hollwege
15.00 Uhr Westerloy
14.00 Uhr Jühdenerfeld
14.45 Uhr Giebelhorst/Hüllstede
15.30 Uhr Linswege

Ocholt - 10 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Ocholt
11.30 Uhr Mansie
14.30 Uhr Torsholt

Halsbek
13.00 Uhr Eggeloge
14.00 Uhr Halsbek

Ihausen – 10 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Denkmal Ihausen
14.45 Uhr Ihorst
15.30 Uhr Hollriede

20 Jahre Mauerfall



„Es ist für mich immer noch ein Wunder, dass die Mauer ohne Blutvergießen mit Kerzen in den Händen und Gebeten auf den Lippen zu Fall gebracht worden ist. Sehe ich nach Vietnam, wo ein grausamer, blutiger Krieg ein Land vereint hat, weiß ich, wie es auch hätte sein können. Sehe ich nach Korea, sehe ich eine Gegen-

wart, die auch meine Zukunft hätte sein können.“

Carmen Jäger

Die Berliner Mauer trennte vom 13. August 1961 bis zum 9. November 1989 die Viersektorenstadt. Sie „fiel“ nach über 28 Jahren in der Nacht auf den 10. November 1989.

Schönheitskur war nötig



(Foto: Lüttmers)

Auch in unserer Kirche nagt der Zahn der Zeit. - An unserer Christus-Figur am Kreuz zeigten sich seit langer Zeit erhebliche Risse. Der Bildhauer Michaelsen erstellte sie zusammen mit dem Kreuz im Jahre 1932. Die Temperaturen und das Klima machten dem Kunstwerk ziemlich zu schaffen.

Vom 11. bis 13. August restaurierten der Dipl.-Restaurator und Bildhauer Hans-Gerd

Weingärtner und Dipl.-Restaurator Thomas Kräkel-Hansum unsere Christus-Figur. Außerdem glichen sie die beiden Tafeln rechts und links vom Altar farblich an. Das Ergebnis ist sehr schön geworden. Wer diese Werke gerne einmal ansehen möchte, ist recht herzlich zu den nächsten Gottesdiensten eingeladen.

Anja Lüttmers

CHRISTUS-KIRCHE - Halsbek



Pastorin Uta Brahms

zurzeit in Elternzeit, Vertretung erfragen Sie bitte im Kirchenbüro unter Telefon 04488-830884 oder 83088

Gottesdienste

an folgenden Sonntagen

4. Oktober, 19.30 Uhr Erntedank-GD

18. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst

1. November, 19.30 Uhr Abend-Gottesdienst

15. November, 10 Uhr Volkstrauertag

22. November, 10 Uhr Ewigkeitssonntag

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper bewusst erleben



mittwochs 20 bis 21.30 Uhr
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation



Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Pastorin Uta Brahms und Team

Entspannung, Bewegung und Kontakte, Körper bewusst erleben



dienstags 9 bis 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

Oldie-Männer-Gruppe



Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

Heimathaus

Weben

mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen



Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern
mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Insa Stoffers Tel. 982207

Ewigkeitssonntag

Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag am 22. November endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Gestorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussteren Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Wem es gelingt, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Texten zur Lebenshilfe aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Im Apostolischen Glaubensbekenntnis, einem der ältesten christlichen Glaubenstexte, bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten

und das ewige Leben“. Einige moderne Theologen warnen zugleich vor einer Verharmlosung der Radikalität des Todes durch Spekulationen über ein Weiterleben. Es stehe allein fest, dass die „Geschichte Gottes“ mit dem Menschen auch nach seinem Tod weitergehen wird, bis seine Seele Ruhe findet.

Der Gedenktag am Sonntag stellt eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag dar. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn im 19. Jahrhundert als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.

INFORMATIONEN

Anonyme Alkoholiker Ansprechpartner:
Alfred, Tel. 04489-408683 oder
015158160363 (AA und AlAnon)
für Betroffene und Angehörige, im
Kaminraum, Ev. Haus, mittwochs ab 20 Uhr

Blaues Kreuz

Ansprechpartner: Helmuth Philipp
Telefon: 04488-764870
montags 20 Uhr im Ev. Haus für Alkohol-
kranke, Suchtgefährdete und Angehörige
(Co-Abhängige)

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche
und Eltern des Landkreises Ammerland**
04488-565900

Bechterewler-Gruppe

Bewegung, Beratung, Betreuung
Lindenallee 13, Tel. 04488-71530

DiabetikerTreff - Gesprächskreis
04488-526040 für Diabetiker mit und ohne
Insulinbehandlung
jeden 2. Montag im Monat im Ev. Haus

Hospizdienst Ammerland e. V.

An der Hössen 20, 04488-504300
Ehrenamtliche Hilfe bei der Begleitung
Sterbender

Kinderschutzbund Ammerland e. V.

04403-63143, Fax 04403-63144
Montag bis Freitag 9-11 Uhr
Montag auch 15-17 Uhr

Krebsbetroffene und Angehörige

Annelie Nawrath, 04489-909087 jeden
letzten Mittwoch im Monat, 14.30-17 Uhr
im Ev. Haus

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Heliane Safferling 04488-77093
jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr
im Ev. Haus

Parkinson Betroffene und Angehörige
04488-525455, jeden 3. Montag im Monat,
16 Uhr, im Ev. Haus

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben
Christiane Hexmann 04403-63331
Hospizdienst Ammerland 04488-503300

Gesprächskreis „Demenz“:

jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr,
Pastoren padd 5, 26655 Westerstede
Ansprechpartnerinnen: Irmgard Froböse,
Tel.: 04488-78585 und Anke Cordes, Tel.:
04489-6357. Auch für Fragen außerhalb
des Gesprächskreises stehen wir gerne
zur Verfügung.

Gesprächskreis Pflegende Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Leitung: Lisa Erdmann und Pastor
Michael Kühn in der Diakonie-Sozial-
station

Arbeitsloseninitiative im Ammerland e.V.

Sozialer Möbeldienst Schnüsterstuu

Westerstede, Kuhlenstraße 32a
Telefon 98116

Dienstag und Donnerstag 13.30 bis 16 Uhr
Mittwoch und Freitag 9.30 bis 13 Uhr
jeden 1. und 3. Samstag im Monat 9.30 bis
13 Uhr Terminvereinbarungen sind auch un-
ter Telefon 0171 5780151 möglich.

Beratungsstelle für Erwerbs- lose und Sozialhilfeberechtigte

Westerstede, Pastoren padd 5
Telefon 04488-71800

Montag 14.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag 9.30 bis 13.00 Uhr
und 14.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 9.30 bis 13 Uhr



Wir sind immer für Sie da

Sprechzeiten in der
Diakoniestation:
Montag bis Freitag,
10 bis 12 Uhr oder nach
Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf
den Anrufbeantworter. Wir melden uns um-
gehend bei Ihnen. Leitung: Angelika Haupt
Diakoniestationen im Oldenburger Land
gGmbH (Westerstede-Apen)

Neu: Grüne Str. 8, 26655 Westerstede
Telefon: 04488-4657 Fax: 04488-72531



Die liturgischen Farben

Dem Kirchenjahr sind bestimmte Farben
zugeordnet. Sie verdeutlichen den beson-
deren Charakter der Zeiten und Festtage.
Das Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und
endet mit dem Samstag nach dem
Ewigkeitssonntag („Totensonntag“).

Weiss:	Symbol des Lichtes (Christusfeste)
Violett:	Buße und stille Sammlung (Adventszeit, Passionszeit, Buß- und Betttag)
Rot:	Pfingstfeuer, Liebe; Blut (Gedenktage der Kirche, Pfingsten)
Grün:	Wachstum, aufgehende Saat (Epiphaniast-, Vor- fasten- und Trinitatiszeit)
Schwarz:	Zeichen der Trauer (Karfreitag und Karsamstag)

AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastorin Uta Brahms
zurzeit in Elternzeit, Vertretung erfragen Sie
bitte im Kirchenbüro unter Telefon 04488-
830884 oder 83088

Kindergottesdienst:

freitags 14-tägig, von 16.15 bis 17.45 Uhr
außer in den Ferien

Gottesdienste

an folgenden Terminen
11. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst
25. Oktober, 19.30 Uhr Feier-Abend-
Gottesdienst
15. November, 10 Uhr Volkstrauertag,
anschließend Gang zum Denkmal
22. November, 10 Uhr Ewigkeitssonntag

Vorankündigung:

**2. Adventssonntag, 6. Dezember
Basar in Ihausen**

Was führt uns?

Mal führt mich die Neugier,
mal führt mich die Pflicht.
Mal klopfe ich bei dir -
warum, weiß ich nicht.
Mal bin ich offen und ganz für dich da.
Mal bin ich zu und erzähle: bla, bla!
Mal kann ich dir zuhören und schweigen,
mal muss ich dir meinen Weg zeigen.

Was führt uns wohin?
Was ist denn der Sinn,
dass Menschen einander begegnen
und ich mit dir bin?
Wir sollen uns fördern und segnen.

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch Okto-
ber 2009:

Gott spricht: Ich schenke ihnen ein ande-
res Herz und schenke ihnen einen neuen
Geist.

Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer
Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch.
Hesekiel 11,19

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat 14.30 Uhr,
Leitung: Pastorin Uta Brahms und Team

Bastelkreis

jeden Dienstag um 20 Uhr, von September
bis März, Leitung: Diana Weerts Tel. 764163

Basarkreis montags 14 bis 17 Uhr
Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Gespräch-Bewegung-Tanz

für Frauen jeden Alters
mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr
Leitung: Margarete Becker

Frühstückskreis „Zur Oase“

22. Oktober, 19. November, um 9 Uhr,
Leitung: Renate Hinderks und Team

CVJM / Ev. Jugend

Offene Tür und CVJM ab 15 Jahren
mittwochs 19 - 20.30 Uhr

Jugendandacht des CVJM,

1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr

Konfirmanden

„Danke schön“

Ein herzliches Dankeschön für Eure Hilfe!
Die diesjährigen Konfirmanden in Ihausen
spendeten einen Betrag in Höhe von 405
Euro für das Kinderhospiz Löwenherz.

Toll dass Ihr dazu beigetragen habt, un-
heilbar kranken Kindern und ihren Famili-
en diesen Aufenthalt dort zu ermöglichen.

Anja Lüttmers

Mitarbeiterin auf Zeit



Für die Elternzeit von Pastorin Brahms bin
ich im Pfarrbezirk Ihausen tätig.
Mein Name ist Nicole Ochs-Schultz. Ich
bin 29 Jahre alt und arbeite seit dem 1. Juni
2009 in der Kirchengemeinde Friedrichs-

Mädchengruppe für 9-12jährige

jeden Mittwoch 17 - 18.30 Uhr

Gospel Souls Ihausen

donnerstags, 14-tägig, 20 Uhr
Leitung: Björn Harbers,
Telefon: 04488-525482

Gemischter Chor Ihausen

montags 19.30 Uhr
Leitung: Helma Frerichs

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr
Leitung: Annemarie Schröder

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr
Leitung: Björn Harbers

Posaunenchor Ihausen

freitags 20 Uhr Leitung: Herbert Mansholt

**Wer Termine und Veranstaltungen im
Pfarrbezirk Ihausen für den Gemeinde-
brief hat, kann sich auch gerne bei mir
melden. Ich leite sie dann gerne weiter.
Anja Lüttmers, Telefon 04488-523710**

feh-Petersfeh als Pfarrvikarin mit einer
halben Stelle. Vorher war ich in Butjadingen
und habe dort zunächst mein Vikariat und
dann den ersten Teil des Pfarrvikariates
absolviert. Zu meinen absoluten Leiden-
schaften gehört das Kreativsein in vielfäl-
tiger Weise. Ich hoffe, dass ich davon auch
etwas in die Konfirmandenzeit in Ihausen
einbringen kann, denn dafür bin ich für das
nächste halbe Jahr in beiden Konfir-
mandenjahrgängen zuständig. Ich bin sehr
gespannt, was mich erwartet und froh über
die Unterstützung der Jugendlichen, die als
ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mit-
arbeiter ihre Kirchengemeinde gut kennen
und mir so helfen, mich einzufinden.

Auch wenn ich nicht vor Ort wohne, be-
ggnen wir uns ja vielleicht einmal im Rah-
men der Konfirmandenarbeit, im Gottes-
dienst oder an anderer Stelle in unserer
nicht allzu großen Landeskirche.

Pfarrvikarin Nicole Ochs-Schultz

Pfadfinder packen mit an



Pfadfinder mit Rucksack und Gepäck auf dem Weg zum Einsatz. (Foto: Rosendahl)

Einen Arbeitseinsatz der etwas anderen Art dürfte die Sippe des VCP Stammes Taizé aus Westerstede in der Pfadfinderbildungsstätte in Sage erleben.

An einem Wochenende im August führen wir mit der Nordwestbahn nach Großenkneten. Zu Fuß ging es zwei Kilometer zur Pfadfinderbildungsstätte Sager Schweiz, die das Bezirkszentrum der Pfadfinder des Bezirk Oldenburg ist.

Es gibt hier immer etwas zu tun, die Bildungsstätte befindet sich noch im Um- und Ausbau. Der Zelterbereich mit Sanitäranlagen ist hingegen fertig und wird neben den Pfadfindern intensiv von den unterschiedlichsten Jugendgruppen genutzt. Bereits 10.000 ehrenamtliche Stunden sind von unzähligen Helfern geleistet worden. Auch wir wollten uns mit einem kleinen Beitrag beteiligen. Wir sammelten Fallobst um das Haus herum ein, das viele Wespen und Bienen anlockt. Beim Umbau ist einiges an Schutt und Schrott liegen geblieben, der ordnungsgemäß von uns sortiert wurde. Für unseren Arbeitseinsatz konn-

ten wir alles kostenfrei nutzen und Streifzüge in die uns umgebende Natur machen. Pfadfinderische Elemente kamen aber auch nicht zu kurz. Kohtenaufbau, Feuerholzsammeln und Kochen über dem Feuer rundete das Programm ab.

Ein schönes Wochenende mit herrlichem Sonnenschein ging zu Ende. Ein bisschen Stolz auf die eigene Leistung und ziemlich geschafft führen wir mit der Nordwestbahn wieder nach Hause und freuen uns auf ein Wiedersehen bei den Herbstkursen 2009.

Nähere Informationen zur Pfadfinderbildungsstätte gibt es unter <http://pbs.sager-schweiz.de>. Die Bildungsstätte ist offen für alle Jugendgruppen, Konfirmanden und Schulklassen und bietet Erlebnis und Abenteuer, Natur und Umwelt, Besinnung und Orientierung.

Interesse an der Pfadfinderarbeit? Kontakt über die Stammesleitung Birte Rosendahl, diakonin-rosendahl@gmx.de

Was soll die Zeitumstellerei?

In diesem Jahr fällt der Beginn der Winterzeit auf Sonntag, 25. Oktober. In der Nacht von Samstag auf Sonntag werden dann die Uhren um 3 Uhr nachts um eine Stunde auf 2 Uhr zurückgestellt. Warum eigentlich diese Zeitumstellerei? Ausgedacht hat sich die ganze Uhrendreherei Benjamin Franklin. Er war als Präsident der USA vor etwa 100 Jahren auf die Idee gekommen, die Zeit umzustellen. Durch seine Erfindung ist es

im Frühling eine Stunde länger hell. Wir schalten dann auch erst eine Stunde später künstliches Licht ein. Um die frühen Sonnenstrahlen zu nutzen und durch das frühere Ausschalten elektrischer Lampen erhoffte man sich damals eine Einsparung des elektrischen Stroms. Die jetzt gültige Zeitumstellung wurde bei uns im Jahr 1980 eingeführt.

Christian Badel

Neue Termine für die Kreaktiv-Time

Auch im zweiten Halbjahr gibt es wieder Angebote für Kinder von 6 bis 11 Jahren im Ocholter Martin-Luther-Haus. Anmeldeabschluss ist jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungstermin. Bei zu vielen Anmeldungen entscheidet das Los über die Teilnahme. Kurzfristige Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Bunter Spielenachmittag

Bitte dicke Socken oder Hausschuhe mitbringen.

26. Oktober, 14.30 bis 16 Uhr

für 6- und 7-Jährige

16.30 bis 18 Uhr für 8- bis 11-Jährige

Basteln für Advent

23. November, 14.30 bis 16 Uhr

für 6- und 7-Jährige

16.30 bis 18 Uhr für 8- bis 11-Jährige

Die Anmeldung ist möglich unter 0175-6419154, oder E-Mail: diakonin.behrensmuth@web.de

Wellness-Nachmittag

14. November, 14 bis 17 Uhr

im Martin-Luther-Haus, Ocholt

für Mädchen, 10 - 12 Jahre

Mit Kosmetik, Powerdrinks und Musik wollen wir uns etwas Gutes tun.

Bitte Socken und Wolldecke mitbringen.

Kosten: 10 Euro einschließlich Material.

Leitung: Barbara Schroeter-Schuller

Redaktionsschluss:

6. November 2009

Gemeindebrief der

Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat,

Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede

E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de

Helga Asche, Flora Karsch, Michael Kühn

(verantwortlich) und Susanne Rowold

Mitarbeiterin in der Redaktion:

Frau K. Kaboth, Telefon: 04488/830888

Anzeigen und Druck: Rolf-Dieter Plois,

Druckerei und Vertrieb Westerstede

Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier

Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen der

Kirchengemeinde im Internet:

www.kirche-westerstede.de